

Sehr geehrter Herr Prettner!

Als aller Curare-Flieger habe ich mir nun den Magic 40 Baukasten zugelegt. Bitte schreiben Sie mir über FMT, ob es sinnvoll ist, dieses Modell eventuell mit Zweibeinfahrwerk auszurüsten. Welche Vor- und Nachteile gibt es?

Peter Weber, 9060 Pfaffendorf, Lindenhainweg 12

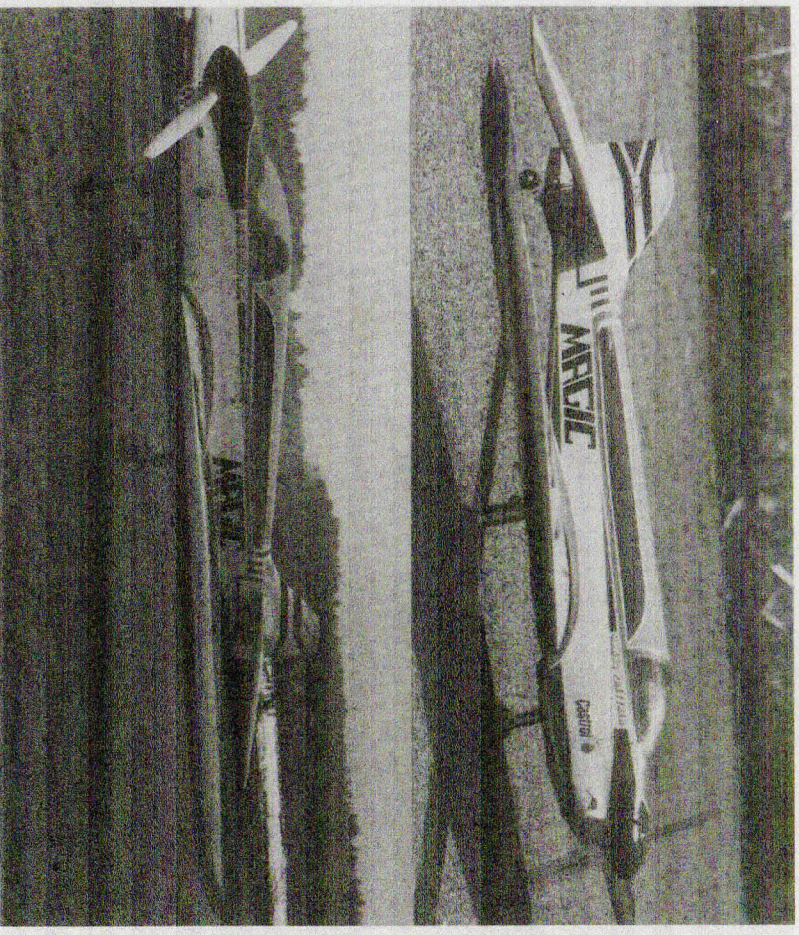
Sehr geehrter Herr Weber!

Um Ihre Frage exakt zu beantworten, fehlen mir einige Informationen, denn ich weiß nicht, ob Sie auf Asphalt- oder Rasenpiste fliegen und ob Sie an Wettbewerben teilnehmen wollen oder zu Ihrem Vergnügen fliegen.

Generell kann man sagen, daß es ohne weiteres möglich ist, die Magic 40 mit Zweibeinfahrwerk zu bauen, auch ich hatte schon diese Idee und lege einige Photos bei, die nebenstehend abgedruckt sind.

Nun zuerst zu den Vorteilen:

In erster Linie ist es eigentlich das geringere Gewicht, denn man erspart sich das komplette Bug-Einziehfahrwerk. Zum zweiten geht der Zusammenbau am Flugfeld auch wesentlich schneller vonstatten, da man weder Gestänge einhängen oder sonst welche Verbindungen (bis auf das 180°-Servo) zusammenstecken muß. Der Vorteil bei kleineren Maschinen ist, daß man den Bugfahrwerksraum zur Verfügung hat, um eventuell einen größeren Tank oder den Batteriesatz dort unterzubringen. Auch ist die Aerodynamik insofern verbessert, daß es nun nicht mehr nötig ist, den Bugfahrwerkschacht durch einen Deckel abzudecken. Die Anlenkung des Heckfahrwerks geschieht ganz einfach; der Stahldraht wird einfach abgewickelt in das Seitenrunderblatt gesteckt und wird so automatisch mitgesteuert. Bei der Magic 40 würde z. B. ein 2 mm Stahl Draht für das Heckfahrwerk vollkommen ausreichen. Die Gewichtsersparnis bei diesem System beträgt z. B. 100 bis 180 Gramm. Meiner Meinung nach schaut



Die Magic in beiden Versionen, mit einem 2- und einem 3-Beinfahrwerk

so ein Modell auf zwei Beinen ziemlich realistisch aus und mir hat es eigentlich ganz gut gefallen, nur sollten Sie das Fahrwerk soweit als möglich nach vorne legen, wenn Sie auch auf Grasplätzen fliegen wollen, womit wir schon wieder bei den Nachteilen wären:

Die Steuerbarkeit am Boden ist zweifellos nicht so gut wie bei einem Dreibeinfahrwerk. Nachdem aber im neuen Kunstflugprogramm Start und Landung nicht mehr bewertet werden, ist es ohnehin egal, ob Sie etwas steiler wegsteigen oder nicht. Die Seitenwindempfindlichkeit habe ich mir stärker vorgestellt, aber es kam nie zu Schwierigkeiten. Sie sollten lediglich darauf achten, das Fahrwerk so nahe wie möglich an der Flügel-nase anzubringen, um so ein „auf die Nase Stellen“ des Modells auf dichten Rasenplätzen zu verhindern. Ich bin mit dieser Anordnung viel auf Rasen geflogen und es gab nie Probleme, obwohl ich

auch noch den Landert-Verstellpropeller auf meinem 40er Motor montiert hatte und dadurch mit dem Schwerpunkt etwas weiter vorne war.

Sie sehen also, die Vor- und Nachteile heben sich in etwa auf und es liegt an Ihrem persönlichen Geschmack, ob Sie ein Modell bauen möchten, das sich aus der Masse der anderen heraushebt. Falls Sie Ihr Vorhaben verwirklichen wollen, darf ich Ihnen noch einen Tip geben.

Löten Sie auf das Hauptfahrwerk frontal (quer) zur Flugrichtung ungefähr 20 mm breite Blechstreifen (je nach Einziehfahrwerkstyp) und Sie haben die von mir bezeichneten „Magic“-Bremsen eingebaut. Sie benötigen dies, um den hohen Gleitwinkel der Magic im Landeanflug herabzusetzen. Außerdem wiegen diese Bremsen fast überhaupt nichts und auch am Sender benötigen Sie dafür keinen Extrakanal.

Ihr Hanno Prettner

HUBSCHRAUBER UND MODELLBAU-ZUBEHÖRTEILE

KAUW Begriff für Qualität

LINDENASTSTRASSE 56 · D 8500 NURNBERG 10 · TELEFON (0911) 365 95